



Facts & Figures 2016

Special Olympics

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung¹ und ist in 172 Ländern vertreten. Knapp 435'000 Coaches und mehr als 1.1 Mio. Freiwillige sorgen dafür, dass sich die rund 4.9 Mio. Athletinnen und Athleten in über 30 Sportarten entwickeln und zu gemeinsamen Wettkämpfen treffen können.

Vision

Wertschätzung, Akzeptanz und Gleichstellung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Mission

Special Olympics hilft Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung sich über den Sport leistungsmässig zu entwickeln. Damit wird das Selbstwertgefühl, die körperliche Fitness, die Selbstständigkeit und der Mut Neues zu wagen gefördert. Anlässe von Special Olympics ermöglichen gemeinsame Erlebnisse mit anderen Athleten, Familienangehörigen und der Gesellschaft.

Geschichte

1968 wird Special Olympics in den USA von Eunice Kennedy-Shriver († 2009), einer Schwester von US-Präsident John F. Kennedy, gegründet.

1988 erfolgt die offizielle Anerkennung von Special Olympics durch das Internationale Olympische Komitee (IOC). Im Abkommen wird das weltweite Nutzungsrecht des Begriffs „Olympics“ festgehalten.

1989 beginnt die Geschichte von Special Olympics in der Schweiz. Der Schweizer Verband für Behindertensport (heute Plussport) beantragt bei Special Olympics International die Akkreditierung von Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmern an internationalen Wettkämpfen.

1991 ist erstmals eine Schweizer Delegation an internationalen Sommerspielen vertreten.

1995 wird die Stiftung Special Olympics Switzerland (SOSWI) mit Hilfe von Plussport, einer Elternvereinigung und einigen engagierten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Sport gegründet.

2010 werden die Statuten tiefgreifend angepasst, SOSWI wird aus den Strukturen von Plusport gelöst und ist somit unabhängig. Ein neuer Stiftungsrat und eine neue operative Crew engagieren sich seit 2011 für die Stiftung, die sich ausschliesslich aus Spenden-, Projekt- und Sponsorenbeiträgen finanziert.

¹ Alle Aktivitäten von Special Olympics Switzerland sind auf Menschen mit einer geistigen und/oder Lern-Beeinträchtigung, Menschen mit Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten ausgerichtet.



Entwicklungen & Zahlen 2016

Im Jahr 2016 organisierte Special Olympics Switzerland 54 Wettkämpfe in 17 Sportarten, die von 4'788 Athletinnen und Athleten besucht wurden. Die effektive Anzahl bei Special Olympics Switzerland registrierter Athleten beträgt 2'587 Personen.

Das grosse Highlight im Jahr 2016 waren die National Winter Games, die vom 3.-6. März 2016 in Chur stattfanden. 505 Athletinnen und Athleten haben in den Sportarten Ski alpin, Snowboard, Langlauf und Unihockey Wettkämpfe bestritten. Curling wurde erstmals als Demosportart angeboten. 13 Athleten haben bei dieser Disziplin mitgemacht.

Mittlerweile haben 17 Sportvereine das Label «Special Training» erhalten. 223 Athletinnen und Athleten nehmen regelmässig an diesen speziell für Kinder und Jugendliche mit geistiger Beeinträchtigung ausgerichteten Trainings teil. Weitere Projekte sind schweizweit im Aufbau.

5 Basiskurse mit 88 Teilnehmern, 1 Sportartenkurs mit 8 Teilnehmern und 2 Kids Trainingskurse mit 19 Teilnehmern wurden 2016 durchgeführt.

Erstmals wurde am zweitgrössten Lafevent der Schweiz, dem Grand Prix Bern eine «Unified» Kategorie angeboten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Beeinträchtigung werden speziell betreut, starten in einer eigenen Kategorie und haben so die Möglichkeit, Teil dieses Grossevents zu sein. Mit 100 Teilnehmern wurden die Erwartungen weit übertroffen. Special Olympics strebt in Zukunft die Realisation weiterer solcher Partnership Events an.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein 2016 war die Unterzeichnung der Konvention zur Förderung von Sport- und Bewegungsangeboten innerhalb der Schweizer Dachverbände. Mit Swiss Unihockey, Swiss Tennis, Swiss-Ski und dem Schweizerischen Judo & Ju-Jitsu Verband wurde diese Vereinbarung nun bereits unterzeichnet. Mit weiteren Dachverbänden laufen aktive Verhandlungen. Diese Konventionen sind ein wichtiger Schritt in Richtung Integration von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung gemäss der UNO Behindertenrechtskonvention.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.specialolympics.ch

Ittigen, März 2017